

Zeitschrift: Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA
Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heimwesen
Band: 61 (1990)
Heft: 4

Rubrik: Verein für Schweizerisches Heimwesen : Einladung zur 146. Jahresversammlung : Mittwoch, 9. Mai und Donnerstag, 10. Mai 1990 im Kongresszentrum Thurgauerhof, Weinfelden

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verein für Schweizerisches Heimwesen

Einladung zur 146. Jahresversammlung

Mittwoch, 9. Mai und Donnerstag, 10. Mai 1990
im Kongresszentrum Thurgauerhof, Weinfelden

Thema:

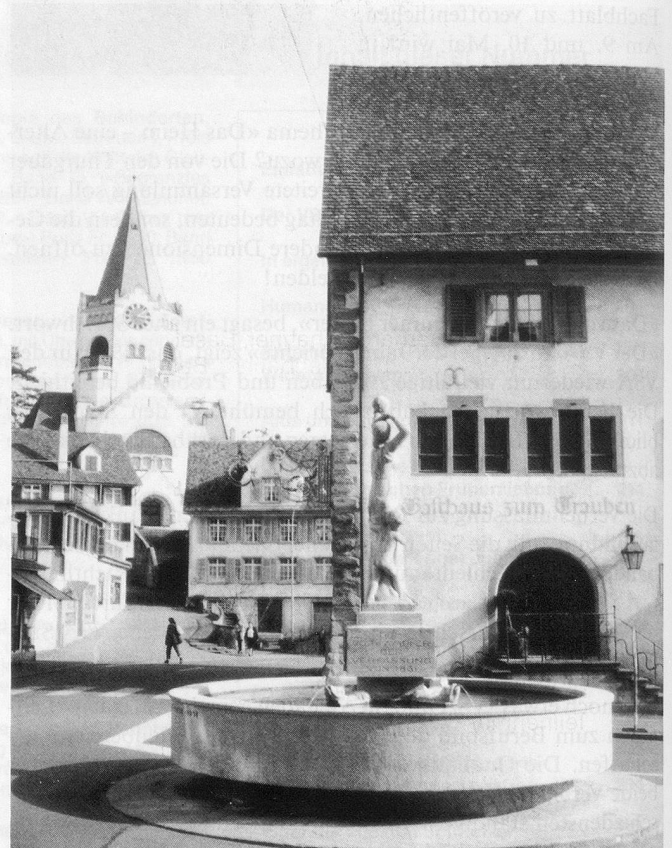
Das Heim – eine Alternative?

Tagungsleitung:

Walter Schwager, Aadorf

Moderation:

Dr. Imelda Abbt, Bildungsbeauftragte VSA



Weinfelden;
Ein Städtchen zum Verweilen

Liebe

Vereinsmitglieder
und Freunde

Das Heim – eine Alternative?

Alternative wozu? – Alternativen beinhalten den Entschluss zu anderen Möglichkeiten, zu Möglichkeiten, die über einen anderen Weg Bedeutsames verwirklichen wollen.

Hinter dem Heimeintritt steht ein Willensakt mit Erwartungen. Der Heimaufenthalt stellt den Bewohner mit allen Konsequenzen in die gewählte Alternative und fordert ihn auf, so zu leben, dass aus dem Möglichen Zukünftiges wird. Weil das Heim eine irgendwie ungewöhnliche Alternative ist, eine Alternative, der man sich mit gemischten Gefühlen ergibt, hat es sich für das, was es tut oder sein will, zu erklären, manchmal auch zu rechtfertigen.

Heime optimierten sich während der vergangenen Jahre gewaltig. Ein Bau- und Konzept-Boom veränderte die Heimlandschaft in eine differenzierte Topographie. Unsere Heime spezialisierten und etablierten sich auf gesellschaftlich anerkannte Standards hin. Entstanden ist eine irgendwie nivellierte, soziale Bandbreite mit Randzonen. Die Brücke zu den Selbsthilfestarken, wie vor allem zu den ausgegrenzten Selbsthilfeschwachen wird schmal. Das ist ein Verlust, wenn wir daran denken, woraus sich die Kultur des Helfens herabildete und wie sich darin die Solidarität konkretisierte.

Heute werden mit zunehmender Vehemenz Alternativen gefordert. Besagt wird damit: wir brauchen Hoffnung in vertrauenswürdige Wege mit sinnfälligen Inhalten. Sie verlangen ist eines; sie gehen ist etwas anderes. Echte Alternativen nehmen einen in die Schule, denn erst wer sich geduldig, willig, kritisch, engagiert kämpferisch dem Vollzug des Möglichen stellt, erfährt, wie das, was sein könnte, wird.

Das Thema ist aktuell, und die Jahrestagung selber kann eine kurze Alternative zu Ihrem Alltag sein, wenn Sie Erfahrungsaustausch pflegen und sich durch gute Vorträge und Gespräche anregen lassen wollen. Gönnen Sie sich die Zeit!

Ihr VSA-Präsident: Martin Meier

Programm

Mittwoch, 9. Mai 1990

09.00 Kaffeeausschank im Foyer des Kongresszentrums Thurgauerhof

09.30 Delegiertenversammlung im Bankettsaal des Thurgauerhofs

12.30 Mittagessen (nur für Delegierte und Vorstand VSA) im kleinen Saal des Thurgauerhofs

Programm für Nichtdelegierte:

09.45 Abfahrt zur Besichtigung und Führung durch das Schloss Weinfelden

14.00 Eröffnung der Tagung im Kongresszentrum Thurgauerhof, Weinfelden
Martin Meier, Präsident VSA
Fritz Odermatt, Regionalpräsident

14.30 «Ist Heimat im Heim erlebbar?»
Rosmarie Dormann, Nationalrätin, Rothenburg

15.30 Kaffeepause

16.00 Arbeitsgruppen:

Kinder- und Jugendheime

Leitung: Gerhard Schaffner, Basel

Teilnehmer: Trudi Bleichenbacher, Basel

Andreas Hofer, Birr

Dr. Niklaus Ludi, Bern

Josef Mattle, Stäfa

Behindertenheime

Leitung: Fritz Steinmann, Mauren

Teilnehmer: René Bartl, Münchenbuchsee

Christian Bärtschi, Bern

Ruedi Buzek, Frauenfeld

Herbert Wyss, Frauenfeld

Alters- und Pflegeheime

Leitung: Peter Bürgi, Bärau

Teilnehmer: Alice Liber, Zürich

Annemarie Luder, Thun

Dr. Heinrich Sattler, Riggisberg

Daniel Walker, Münchenbuchsee

17.15 Zimmerbezug

18.45 Aperitif im Foyer des Thurgauerhofs

19.30 Gemeinsames Nachtessen im grossen Saal des Thurgauerhofs

VSA-Delegiertenversammlung

Mittwoch, 9. Mai 1990

im Bankettsaal des Kongresszentrums Thurgauerhof, Weinfelden

Traktanden:

1. Abnahme des Protokolls der Delegiertenversammlung 1989
2. Abnahme der Jahresberichte 1989 des Vereinspräsidenten und der Kommissionen
3. Abnahme der Jahresrechnung 1989 Genehmigung des Budgets 1990
4. VSA/VSH
5. Orientierungen:
 - Rückblick und Ausblick
 - Fünfjahresplanung
 - Mitgliedschaftsfragen
 - Kurswesen
 - Zweckbestimmungen Fürsorge- und Werbefonds
6. Wünsche und Anträge aus den Regionen
7. Verschiedenes, Mitteilungen, Umfrage

Vorstand VSA:

Martin Meier, Bern, Präsident

Anita Witt, Schaffhausen, Vizepräsidentin

Hans-Jörg Stucki, Tann, Quästor

Walter Stotz, Kriegstetten

Andreas Bernhard, Herisau

Paul Bürgi, Niederwangen

Walter Gämperle, Luzern

Hanspeter Gäng, Fehraltorf

Mengia Guidon, Biglen

Elisabeth Lüthi, Rapperswil

Werner Ryser, Basel

Fritz Waibel, Rüschlikon

Werner Zangger, Riehen

Organisation

Anmeldungen

Alle dafür notwendigen Unterlagen können im Sekretariat VSA, Seegartenstrasse 2, 8008 Zürich, Tel. 01 383 49 48, bezogen werden. Anmeldeschluss für die Tagung und die Hotelunterkunft ist der 18. April 1990.

Kosten bei Voranmeldung

Fr. 130.– für Mitglieder VSA und für MitarbeiterInnen aus VSA-Heimen

Fr. 160.– für Nichtmitglieder

In der Tagungskarte inbegriffen sind das Nachtessen vom 9. und das Mittagessen vom 10. Mai. Für nicht gewünschte und mit der Anmeldung abgemeldete Mahlzeiten können je Fr. 10.– abgezogen werden.

Kosten bei Kartenbezug pro einzelner Tag

Fr. 70.– pro Tag. Verpflegung nicht inbegriffen, aber gegen Verrechnung möglich.

Alle weiteren Informationen erhalten Sie mit den Unterlagen. Tagungskarte, Verpflegungsbons, Orts- und Fahrplan werden Ihnen nach Anmeldung und Eingang Ihrer Zahlung zugestellt.

Telefon Tagungsbüro: 072 22 33 33

Donnerstag, 10. Mai 1990

09.00 Arbeitsgruppen:

- Kinder- und Jugendheime
- Behindertenheime
- Alters- und Pflegeheime

Zusammensetzung wie am Vortag

10.30 Kaffeepause

11.00 «Das Heim – eine Alternative»

Prof. Dr. H. Tuggener, Nürensdorf

12.30 Gemeinsames Mittagessen im Thurgauerhof